

cinans einen Einblick in den derzeitigen Stand der Verhandlungen mit der Prager Regierung geben sollte.

Der Führer nahm die Aufklärungen mit Interesse zur Kenntnis. Es ergab sich dabei eine vollkommenere Übereinstimmung in der Beurteilung der Lage. Konrad Henlein, der noch am Mittagstisch des Führers teilnahm, verließ am Nachmittag den Berghof.

Prager Besprechungen

Prag, 2. September

Eine Abordnung aus dem tschechischen Ländchen trat heute unter Führung des subetendeutschen Abgeordneten Eichholz Lord Kunciman einen Besuch ab, um ihm die unhaltbaren Verhältnisse in diesem Gebiet zu schildern.

Die Aussprache zwischen dem tschecho-slowakischen Staatspräsidenten Dr. Beneš und den subetendeutschen Abgeordneten Kundi und Dr. Sebelowski, die über eine Stunde dauerte, war, wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, eine Fortsetzung der Aussprache vom 30. August, die die Nationalitätenfrage zum Gegenstand hatte.

Gäste der NS.

Italienische und japanische Jugendführer von Shirach empfangen

Glacene Buntmeldung

München, 3. September

Mit dem fahrplanmäßigen D-Zug von Rom trafen am Freitagabend 100 faschistische Jugendführer in der Hauptstadt der Bewegung ein, die der Sekretär der faschistischen Partei, Minister Starace, als Vertretung der faschistischen Jugend zum Reichsparteitag entsandt hat. Reichsjugendführer Baldur von Schirach, Stabsführer Lauterbacher, mehrere Amtschefs der Reichsjugendführung und Reichshauptamtsleiter Dr. Dresler hatten sich u. a. zum Empfang eingefunden. Im Foyer des Hauptbahnhofes begrüßte der Reichsjugendführer die italienischen Gäste im Namen der Reichsregierung und der Reichsleitung der NSDAP. Er betonte, daß sie nicht als Fremde, sondern als Freunde und Kameraden zu uns kämen.

München, 3. September

Der Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach empfing am Freitagabend in der Hauptstadt der Bewegung die von der japanischen kaiserlichen Regierung entsandte Jugendführer-Abordnung. Zum Empfang waren mit dem Reichsjugendführer, dem Stabsführer Lauterbacher und einigen Amtschefs der NSDAP auch einige Ehrengäste erschienen, unter ihnen Reichsleiter Bouhler.

Das Hochwasser in Schlesien

Reiße, 2. September

Bei den Rettungsarbeiten in der vom Hochwasser bedrängten Stadt Reieße sind im Laufe des Freitagnachmittags zwei Soldaten Opfer ihres heldenmütigen Einsatzes geworden. Gegen 15.30 Uhr ertranken in den hochgehenden Fluten der Unteroffizier Walter und der Pionier Thureau von der 1. Kompanie des Pionierbataillons 8.

Glacene Buntmeldung

Glaz, 3. September

Das seit Freitagmittag verhältnismäßig rasch fallende Reieße-Hochwasser hat in der Stadt Glaz in dem Viertel um die Minoritenkirche und um den Stadtbahnhof ein erschütterndes Bild der Zerstörung zurückgelassen. Alle Straßen, über die die Fluten hinweggegangen waren, sind mit einer hohen Geröll- und Schlammdecke bedeckt. Einen Trümmerhaufen bildet das in sich zusammengebrochene Haus am Hofmarkt, in dem noch einzelne Teile des Gebälks zusammentrahen. Auch das Nachbarhaus ist jetzt sehr gefährdet. In der engen Hofstraße ist das schwere Granitpflaster aufgerissen und zu hohen Bergen aufgetürmt. Im Innern der Minoritenkirche, die zum Teil übermannshoch überflutet war, sind die Bänke zerbrochen und vollständig durcheinandergeworfen. Viele Wandfiguren sind herabgerückt. Die Mauer um das Kloster ist vollständig eingerissen. Auf dem Hofmarkt selbst sind zahlreiche Schaufensterfenster eingedrückt worden, wodurch das Hochwasser Auslagen und Waren fortgeschwemmt. Ein großer Teil der Stadt ist noch immer von der Gas- und Stromzufuhr abgeschnitten, da die Leitungen zerstört sind.

Die deutsche Himalaja-Expedition in Rom

Paul Bauer berichtet über das Ringen um den Bergriesen

Glacene Buntmeldung

Rom, 3. September

Fünf Mitglieder der jüngsten deutschen Himalaja-Expedition trafen am Freitag unter Führung von Paul Bauer in der italienischen Hauptstadt ein, um auf dem Heimflug nach Deutschland hier zwei Tage Station zu machen. Vor einigen Wochen haben sie Siringa im Rajahmir verlassen und erreichten über Lahore

6200 Kilometer in 24 Stunden!

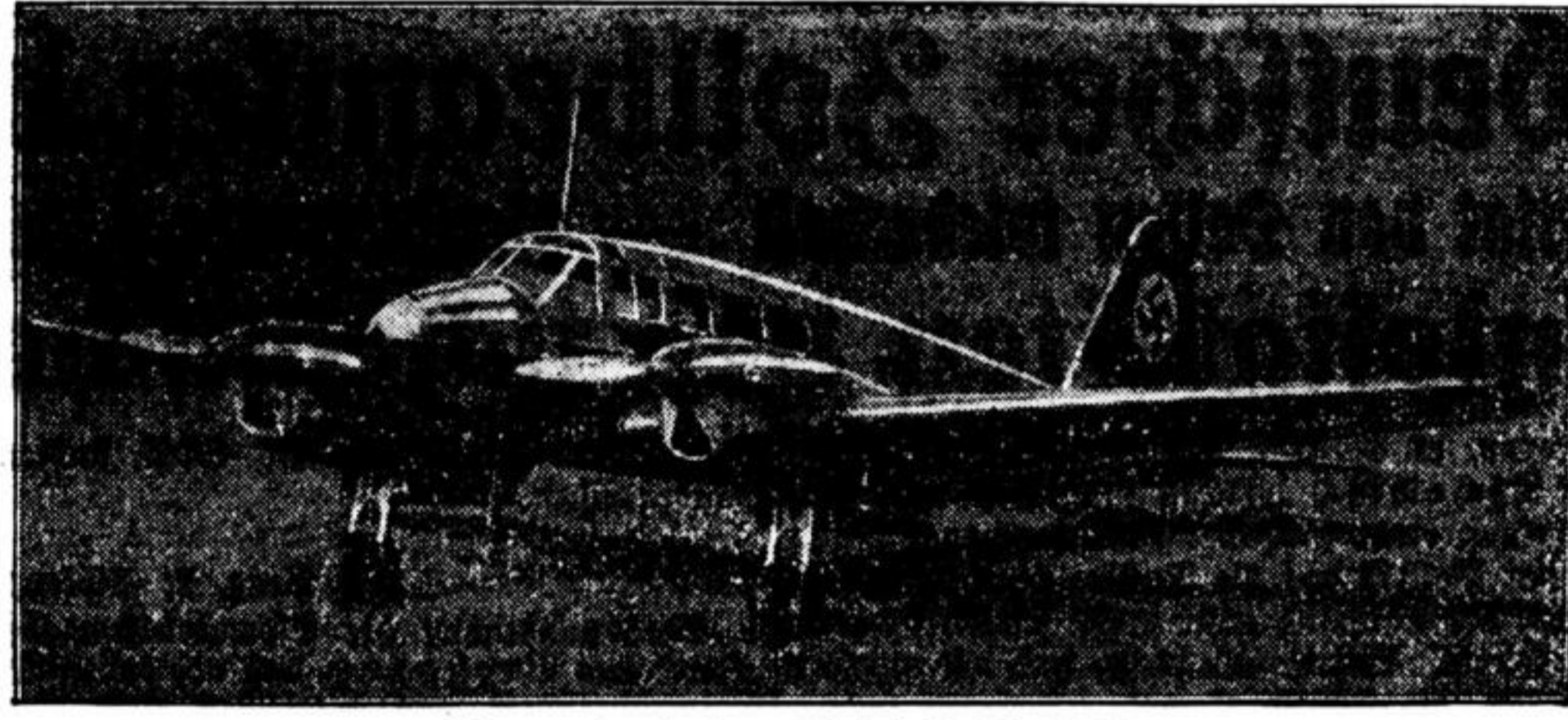
Der Europarundflug des Flugzeuges der Siebel-Werke gelungen

Berlin, 3. September

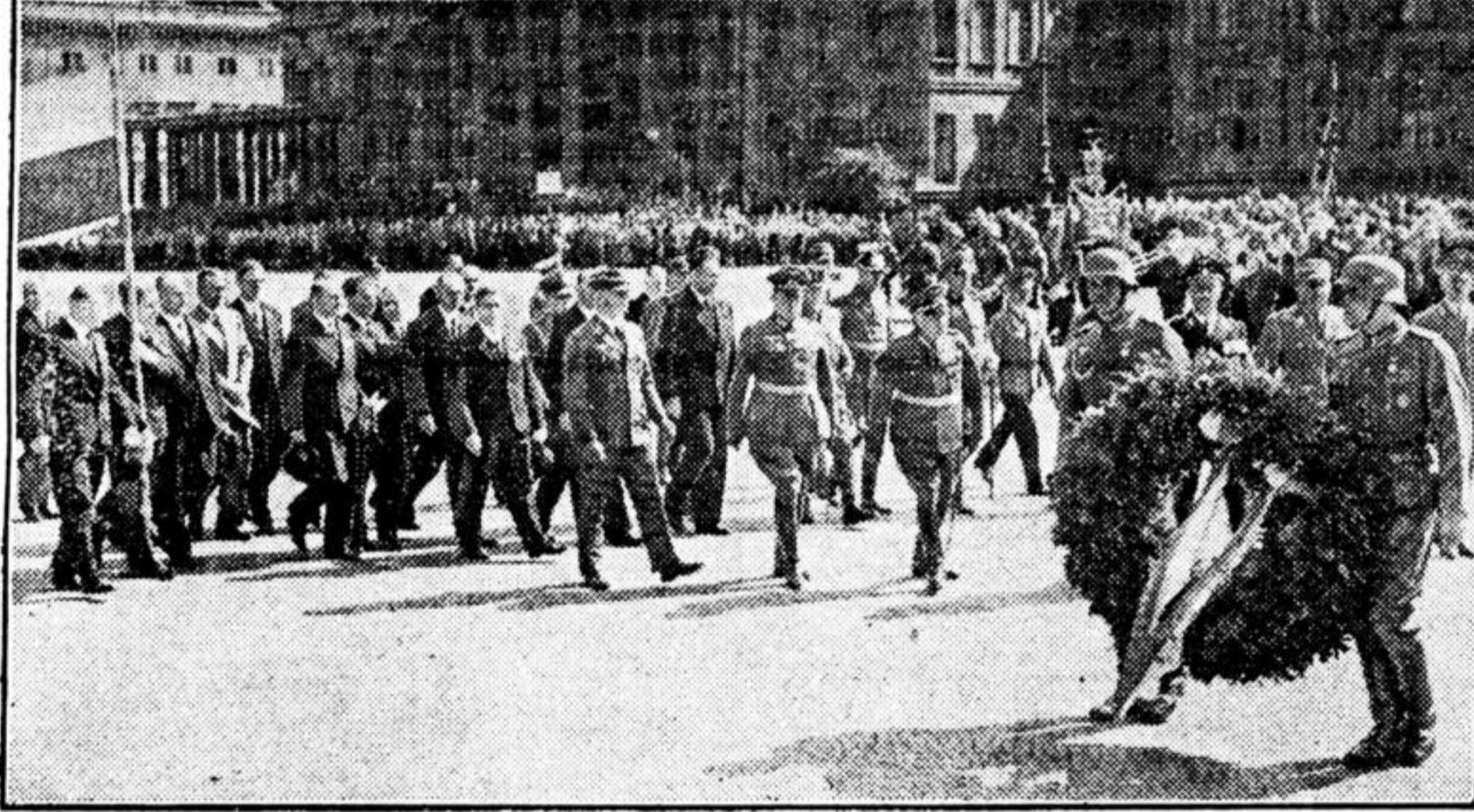
Der zweimotorige Eindecker der Siebel-Werke (Halle) „F. H. 104“, der in der Nacht zum Freitag um 0 Uhr in Tempelhof gestartet war, hat seinen Europa-Schnellrundflug glücklich vollendet. Nach genau 24 Stunden traf das Flugzeug wieder über dem Flughafen Tempelhof ein. Es hat in dieser Zeitspanne die rund 6200 Kilometer lange Strecke Berlin—London—Paris—Rom—Bukarest—Warschau—Stockholm—Berlin zurückgelegt, wobei es in allen genannten Hauptstädten eine Zwischenlandung vornahm. An Bord befanden sich der Flugzeugführer Dipl.-Ing. Ziese, der Funker Seelig, der Werkmechaniker Kobeln und ein Fluggast.



Karte zu dem deutschen Rekordflug über 12 Länder (Scherl-Bilderdienst-M.)



Die zweimotorige „Siebel F. H. 104“ (Scherl-Bilderdienst-M.)



Polnische Frontkämpfer ehren die Gefallenen des Weltkrieges

In der Reichshauptstadt traf eine Delegation polnischer Frontkämpfer ein, die durch den Präsidenten der Vereinigung Deutscher Frontkämpfer-Verbände, NSKK-Obergruppenführer General der Infanterie Herzog von Coburg, begrüßt wurde. Am Freitagmittag begaben sich die polnischen Gäste zum Ehrenmal unter den Linden, um hier in feierlicher Weise einen Kranz zum Gedächtnis der Gefallenen des Weltkrieges niederzulegen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Errichtung neuer Flugzeugwerke in Kanada

Glacene Buntmeldung

London, 3. September

Das Luftfahrtministerium hat am Freitagabend eine amtliche Mitteilung der augenblicklich in Kanada weilenden britischen Luftfahrtmission, die die dortigen Möglichkeiten über kanadische Flugzeuglieferungen an England überprüfen soll, veröffentlicht. In der aus Ottawa datierten Mitteilung wird angekündigt, daß die britische Regierung zusammen mit den hauptsächlich kanadischen Flugzeugwerken und mit Unterstützung hervorragender finanzieller Organisationen Vorkehrungen für die Lieferung von Bombern auf Grund eines ausgedehnten Anlaufprogramms getroffen hat. Die kanadischen Flugzeugfabriken werden demnach ihre augenblickliche Herstellungsfähigkeit vergrößern und hauptsächlich Flugzeugteile herstellen. Für den gleichen Zweck sollen zwei neue Werke in Montreal und Toronto gebaut werden.

Eröffnung der Ausstellung „Großdeutschland“ in Tokio

(Staatsdienst des DWA)

Tokio, 2. September

Am Freitag erfolgte die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Großdeutschland“ in Gegenwart des Prinzen Ichitshibu und zahlreicher führender Persönlichkeiten Japans. Ein Gang durch die Ausstellung gibt in klaren und wirkungsvollen Ausschnitten durch Bilder, Plastiken und Großphotos einen Überblick über die deutsche Geschichte von der germanischen Frühzeit bis zur Gegenwart, wobei die Leistungen des Dritten Reiches unter Adolf Hitler besonders zum Ausdruck kommen.

Sich selber treu geblieben

Die NSDAP vor ihrem 10. Reichsparteitag

NSK Welch weiter Weg vom Januar 1923, dem ersten Parteitag der NSDAP in München, an dem 6000 verschworene Männer auf dem Marsfeld angetreten waren, um sich zu den ersten Feldzeichen der Partei zu bekennen, bis zu den überwältigenden Zusammenkünften der Nation in Nürnberg, die von Jahr zu Jahr unsere große Gemeinschaft aufs neue demonstrieren!

Welch ein Weg der Erinnerung für die, die seit jener Stunde in München den ersten von Adolf Hitler geweihten Standarten treu gefolgt sind, die sie, wenn es sein mußte, mit ihrem Leben bedient und ihnen den Platz eroberten, den sie heute als stolze Symbole der Volksgemeinschaft und des kämpfenden Ordens der Bewegung innehaben!

Festtage des Nationalsozialismus sind die Parteitage immer gewesen, weil sie Kampfschnitte waren, und Festtage des Volkes werden sie bleiben, weil jeder von ihnen eine neue Station des Vormarsches der Nation in ihre Zukunft bedeutet. Niemals wird es im Zeichen des Nationalsozialismus Stunden festlichen Befennens geben können, die nicht durch Kampf und Opfer gerechtfertigt und geheiligt sind.

Auf den ersten Parteitag folgte der 9. November 1923 als Stunde härtester Prüfung. 1926 in Weimar dokumentierte die Partei, daß sie aus Prüfungen, Opfern und Verfolgungen geläutert und immer nur stärker hervorgegangen war. 1927 und 1929 erwies die NSDAP ihre ungebrochene Kampfkraft gegenüber dem System, indem sie aller Schikanen Herr wurde, indem sie alle gegen sie ausgespielten Machtmittel zunichte machte und in ihrer starken Beharrlichkeit immer nur mehr und mehr zum Sammelboden der kämpferischen Elemente des Volkes wurde.

Seit 1933, da die Nürnberger Reichsparteitage immer festere Gestalt annahmen, bedeuten die festlichen Stunden gewaltige Marksteine auf dem Wege zur nationalen Freiheit und völligen Geschlossenheit. „Sieg des Glaubens“, „Triumph des Willens“, „Ehre, Freiheit und Arbeit“ — das sind nicht nur farblose Kennworte, sondern Abschnitte einer neuen Zeitrechnung, die in der Geschichte des deutschen Volkes angebrochen ist und nach deren Maßstäben man noch in Jahrhunderten die Lebensrechte und die Lebenskraft des deutschen Volkes bewerten wird.

Die „Bekennnisfront des deutschen Volkes“, wie Alfred Rosenberg auf der vorjährigen Kulturtagung in Nürnberg die Partei bezeichnete, tritt nun zum 10. Male vor den Augen des Volkes an. Sie will sich nach geschichtlichen Maßstäben bewerten lassen, und solange sie das will, wird sie auch vor der Geschichte bestehen können. Stolz stehen vor ihren Marschblöden die mit dem Blut der Besten geweihten Standarten als Zeugen, daß die Partei des Volkes Lebensfächerheit verbürgt, weil sie sich selber treu geblieben ist.

Tag der Erinnerung für alle, die seit Jahren den Weg des Kampfes und der Bewährung gegangen sind, Tag der Sammlung für alle, die heute unter unseren Fahnen stehen, Tag der Verpflichtung für die kommenden Bannerträger des Kampfes — Tag des Befennens ausnahmslos für die Alten und Jungen, für die ganze Volksgemeinschaft, die an Deutschlands Zukunft glaubt, das ist der Reichsparteitag der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.

Ausmerzungen der jüdischen Lehrer

Juden die Erteilung von Unterricht an italienischen Schulen untersagt

Rom, 2. September

Im heutigen italienischen Ministerrat wurde eine auf dem Gebiet des Unterrichts wesens einschneidende Maßnahme getroffen, derzufolge in Zukunft jüdischen Lehrern die Erteilung des Unterrichtes an staatlichen oder halbstaatlichen Schulen jeder Art sowie diesen im Range gleichstehenden Schulen untersagt wird.

Der japanische Botschafter empfing die Journalisten seiner Heimat

Berlin, 3. September

Am Freitagabend hatte der Kaiserlich Japanische Botschafter Ezellenz Logo aus Anlaß des Deutschlandbesuches der 15 Vertreter der größten japanischen Zeitungen zu einem Empfang in die Botschaft eingeladen.

Internationaler Fliegerbesuch in Essen

Essen, 3. September

Auf Einladung des Aeroklubs von Deutschland trafen am Freitag über 100 ausländische Flieger aus Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Luxemburg, Polen, der Schweiz und Ungarn auf dem Flughafen Essen-Mülheim ein. Am Sonnabendnachmittag trafen sie zum internationalen Wochendenntreffen nach Berlin.

Flugkapitän Hanna Reitsch, der bekannte deutsche Kunstflieger Graf Hagenburg und Emil Kropf sind am Donnerstag in Cleveland eingetroffen, wo sie am Sonnabend im Rahmen der großen Luftrennen zu ihren Vorführungen starten werden.

Gold Nr.

Den Dienst der S

Die 2 NSDAP, tages von öffentlich Die 2 Gauwalle Gauobma Lehr in b

Das Land S mit dem ters vom Blatt Nr. Licht wor des ord sich mit r wie im ! ordentlich lichen Ein schiedenste u. a. im plan, erm Einnahme Millionen Summen das Rechn

Näherer Gesamtanzu Zusüsse i dem Haus sich her Staatsver Einnahme d. i. gegen Reichsmar Reichsmar Linie dar lichen Hau nen RM. konnte. T Abschnitt k bei den w Übernahm Hausfalt Sachsen zu in Höhe vo ordentlichen Steuern g Millionen wirkung der Grundstee bedingten Land und steht gegen finanzausgl des Staates und für die anstalten (Staates für in Höhe v Staatsuml den Bezirks

Bei den find gegen insbesondere (rund 3,63 (rund 2,15 baustellen (Volksbildung schulen, die Schulen, die Vorjahre un für die Be gegenüber 1 ger gebrauch Staatsschulb vorgelesen, schuß des or führung steht

Ein a u halt ist für 1 Entschprä andern Län im Interesse Haushaltsmi der im orden fortdauernde Beträge nur des Finanzm weit nicht d Grund eines